



Max-Planck-Institut  
für Meteorologie



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Professor Jochem Marotzke, Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie:

**„Der Mensch hat das globale Klima bereits nachweislich geändert**, und weitere, wesentlich größere Änderungen sind für dieses Jahrhundert zu erwarten. Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> und anderen Treibhausgasen wird die globale Erwärmung weiter verstärken. Als Folge müssen wir mit häufigerem Auftreten von Klima- und Wetterextremen rechnen. Hitzewellen wie 2003 in Europa, mit über 15.000 Todesfällen allein in Frankreich, werden häufiger auftreten. Der Wasserkreislauf in der Atmosphäre wird sich verstärken – Trockengebiete werden trockener, feuchte Gebiete feuchter. Sowohl Dürren als auch Extremniederschläge und Überschwemmungen werden zunehmen. Der Meeresspiegel wird ansteigen, und dadurch die Gefahr extremer Sturmfluten.“

„Einige künftige Klimafolgen des menschengemachten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, wie eine gewisse Erwärmung und ein Anstieg des Meeresspiegels, sind bereits nicht mehr abwendbar, und die Menschheit muss sich diesen Veränderungen anpassen. Andere Folgen sind durch eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes vielleicht abwendbar. Maßnahmen im täglichen Leben können zum Klimaschutz beitragen:

- Dreiviertel des Energieverbrauchs in Privathaushalten erfolgt durch Raumheizung. Durch eine leichte Verringerung der Raumtemperatur im Winter lässt sich viel Energie einsparen.
- Im Verkehr besteht eine Energiesparmöglichkeit durch eine stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel statt des Privat-PKW.
- Der verstärkte Einsatz regenerativer Energiequellen trägt zu einer Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei.“

Verantwortlich für den Text: Professor Jochem Marotzke, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg. Das „Klimaspiel“ wurde in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön durchgeführt. Diese Anzeige wurde durch Spenden finanziert. Studierende der Universität Münster nahmen 2008 und 2009 an einem „Klimaspiel“ teil, das die Bereitschaft der Teilnehmer erforschte, eigenes Geld für den Klimaschutz auszugeben.